

Schulinternes Curriculum Französisch am Gymnasium Bergkamen

Sekundarstufe II

Überarbeitete Fassung vom 12.02.2019

Allgemeine Hinweise

In der Sekundarstufe II wird Französisch als zweite (F6) oder dritte (F8) Fremdsprache fortgeführt.

Unterrichtsstunden pro Woche: EF- 3, Q1/Q2 – 3

Arbeitsmaterial: EF- Horizons *Les ados* (Klett), ergänzt durch inhaltsverwandte Texte und Auszüge aus Textsammlungen, Literaturwerken, Zeitungen, BDs, Filmen, Videos etc.

Q1/Q2: Horizons Dossiers, Texte und Auszüge aus Textsammlungen, Literaturwerken, Zeitungen, BDs, Filmen, Videos etc.

Grundprinzipien

In der Sekundarstufe II orientiert sich der Unterricht am Lehrplan für die Sek. II des Landes NRW und setzt so in der gymnasialen Oberstufe die Arbeit der Sek. I in den verschiedenen im Curriculum der Sek. I dargestellten Kompetenzbereichen fort. Der Französischunterricht der Sek. II knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, sowie die Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die diese im Umgang mit der Fremdsprache in der Sek. I erworben haben.

Individuelle Leistungsförderung

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Französisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Die Individuelle Leistungsförderung erfolgt in mehreren Bereichen. Zum einen ist die Teilnahme an Wettbewerben (Internetwettbewerb...) für die Jahrgangstufe 8 vorgesehen, zum anderen erfolgt die Binnendifferenzierung in Form von unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Aufgabenverteilungen und zusätzlichen Übungs- und Vertiefungsangeboten oder dem Einbringen besonderer Stärken und Kenntnissen.

In der Facharbeit lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbstständig mit einem wissenschaftlichen Thema auseinanderzusetzen und eigene Rechercharbeiten zu leisten. Hierbei hat das Fach Französisch neben der fachspezifischen Betreuung auch die generelle Vorbereitung auf die formalen Anforderungen einer solchen Arbeit zu gewährleisten.

Durch die Ablegung des DELF Diploms (i.d.R. EF: Niveau B1) besteht die Möglichkeit der Begabtenförderung.

Einführungsphase

In der Einführungsphase (EF) werden sowohl besondere methodische sowie gattungsspezifische Kompetenzen geschult, als auch Präsentationstechniken eingeübt. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen das analytische Arbeiten im Fach Französisch und erhalten Einblicke in die Anforderungen von Grund- und Leistungskursen. Gleichzeitig soll die Wahrnehmung und Organisation eigener Sprachlernprozesse gefördert werden.

Qualifikationsphase

Die Themen der Qualifikationsphase (Q1/Q2) richten sich nach den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Durch die ständige Veränderung dieser inhaltlichen Vorgaben mit Blick auf das Zentralabitur ist dieses schulinterne Curriculum ein offenes Curriculum, das einer stetigen Erneuerung bedarf. Die hier gemachten Vorgaben beziehen sich auf die aktuell geltende inhaltliche Obligatorik für die Abiturjahrgänge 2017/18

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Französisch

Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe II

Es gelten die allgemeinen rechtlichen Grundsätze der Leistungsbewertung:

- das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen : hier § 48 (Grundsätze der Leistungsbewertung)
- die APO – GOST bzw. die Richtlinien S II.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. SchulG § 48). Grundlage für die Bewertung von Leistungen sind die in den **Klausuren** erbrachten schriftlichen Leistungen und die erbrachten Leistungen im Bereich der **sonstigen Mitarbeit**.

Von der **Einführungsphase** an sind die Aufgabenstellungen so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen allmählich denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen. Das bedeutet, dass in der Jahrgangsstufe 10 noch grammatische Kenntnisse - wenn möglich mit Bezug zum gegebenen Text – überprüft werden sollen.

Die Bewertung der Klausuren richtet sich sprachlich und inhaltlich nach den Vorgaben des Zentralabiturs.

Bewertet werden Sprache und Inhalt, wobei der sprachlichen Leistung (60%) gegenüber der inhaltlichen (40%) ein größeres Gewicht zufällt

Die inhaltliche Leistung :

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt, je in spezifischer Konkretisierung, die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus (vgl. Lehrplan Französisch, S. 125):

- Wiedergabe von Kenntnissen (I), *compréhension*:

Im Rahmen der Informationsaufnahme geht es um das Erfassen der im Text explizit geäußerten Informationen

- Anwendung von Kenntnissen (II), *analyse*:

Im Rahmen der Informationsverarbeitung geht es um das Erfassen der versteckten Information.

Bei der Bearbeitung der die *analyse* betreffenden Aufträge ist es sinnvoll, den Text selektiv oder intensiv zu lesen.

- Problemlösen und Werten (III), *commentaire*:

Der *commentaire* betrifft den Bereich der Informationsbewertung. Hier wird erwartet, dass die Schüler zu den zuvor im Rahmen der *compréhension* und *analyse* bearbeiteten Inhalten nunmehr wertend Stellung beziehen. Beinhaltet eine Aufgabe einen produktiv-gestaltenden Auftrag, wird von den Schülern erwartet, dass sie in thematischer Rückkoppelung zum Ausgangstext etwas Neues in Form eines eigenständigen Textes erstellen.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Französisch in NRW. Die Korrekturen der Klausuren in der Oberstufe werden mit Hilfe der aus dem zentralen Abitur bekannten Bewertungsraster vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

Die Darstellungs- und sprachliche Leistung :

Hierbei wird unterschieden in kommunikative Textgestaltung (30 Punkte), Ausdrucksvermögen (30 Punkte) und Sprachrichtigkeit (30 Punkte)

Dabei werden folgende Bewertungskriterien angelegt:

1. Kommunikative Gestaltung:

Der Schüler

- erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten
- bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung
- beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte
- belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate
- strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte
- stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann
- gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeit).

2. Ausdrucksvermögen

Der Schüler

- formuliert verständlich, präzise und klar
- bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen
- bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes
- bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (z. B. Interpretationswortschatz)
- bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau
- löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.

3. Sprachrichtigkeit

Der Schüler ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie).

Sonstige Mitarbeit:

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich. Pro Halbjahr wird eine Note ermittelt, die sich aus 2 Quartalsnoten zusammensetzt, die den Schülern bekannt zu geben sind.

Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klausuren und Facharbeiten erbracht werden. Es umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülern erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl inhaltliche Korrektheit, Sprachrichtigkeit und Methodenkompetenz bewertet, insbesondere bei mündlichen Beiträgen auch die kommunikative Kompetenz der Schüler (Präsentation, Meinungs austausch). Zudem wird die Bereitschaft der Schüler bewertet, die Fremdsprache als Arbeitssprache im Unterricht anzuwenden.

Im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit kommen folgende Leistungen zum Tragen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben (vor- und nachbereitend)
- Referate und sonstige Präsentationsleistungen
- Protokolle
- Lesetagebücher
- thematische Dossiers
- ggf. Mitarbeit an Projekten.

Folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen kann die mündliche Teilnahme am Unterricht präzise beschreiben und die Zuordnung zur Notenskala ermöglichen:

- 1- Sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau
- 2- Gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
- 3- Befriedigend: meist interessiert, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meist sicherer Sprachgebrauch
- 4- Ausreichend: seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; überwiegend passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen
- 5- Mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
- 6- Ungenügend- fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1.1	<p><i>Mon avenir</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <i>étudier et travailler</i></p> <p>KLP-Bezug : <i>La vie professionnelle et le monde du travail:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Schulausbildung, Praktika, und berufsorientierende Praktika Herausforderungen und Probleme des modernen Arbeitsmarkts Austausch und Begegnung 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>a) Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> explizite/leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Lesestrategien (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden <p>b) Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen <p>c) Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen. <p>Wortschatz und Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>gérondif/ participe présent; discours indirect; l'emploi des temps du passé ; la proposition conditionnelle</i> Gezielter Aufbau von besprechungssprachlichem Wortschatz <p><u>Bemerkung:</u> Ziel der ersten Unterrichtseinheit ist es in besonderem Maße, die SuS mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (F6, F8) auf ein einheitliches Kompetenzniveau zu bringen.</p>	<p>Schwerpunkt Schreiben, ergänzt durch weitere integrierte Teilkompetenz (Leseverstehen) (2 Stunden)</p>
	<p><i>Ma vie, mes amis et les autres</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> auditiv/audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Filmanalyse</p>

<p>EF 1.2</p>	<p>amour et amitié</p> <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte: Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen, • Rezeptionsstrategien (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstverstehen und Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren, • im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese mündlich und schriftlich erläutern. • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden. • im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden. 	<p>(Hörsehverstehen, Schreiben)</p> <p>(2 Stunden)</p>
<p>EF 2.1</p>	<p><i>Être jeune aujourd’hui</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: La vie quotidienne</p> <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte: Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</p>	<p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten, • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, • Texte weitgehend kohärent vorstellen. <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen.</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Auf – und Ausbau von Diskussionswortschatz, Meinungsäußerung</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung (Partnerprüfung, 20-30 Minuten)</p>

EF 2.2	<p><i>La francophonie</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: La vie engagée</p> <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone : Stadt-/Landleben ausgewählte Bereiche des politischen Lebens soziales und politisches Engagement</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen, • in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Mimik und Gestik wiedergeben • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden. 	<p>Schreiben und schriftliche Mediation</p> <p>(2 Stunden)</p>
--------	---	---	--

Qualifikationsphase (Grundkurs)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1/1	<p><i>L'amitié franco-allemande</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Les étapes de la relation franco-allemande - Les identités nationales 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen 	<p>Filmanalyse (Hörsehverstehen, Schreiben)</p> <p>(3 Stunden)</p>

	<p>- Les couples président-chancelier</p> <p>KLP-Bezug: - Deutsch-französische Beziehungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern • Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen <p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 	
Q1.1/2	<p><i>S'engager pour l'Europe</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Échanges divers</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben:</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung (Partnerprüfung, 20-30 Minuten)</p>

	<p>- Projets européens - Identité européenne - Le couple franco-allemand comme moteur pour l'Europe</p> <p>KLP- Bezug: - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire) • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief) <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte erörtern und Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen • Bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem Wissensbestände vernetzt werden • soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren <p>Text – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) • Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden) 	
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • Unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen 	
Q1.2/1	<p><i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - La vie professionnelle - Tourisme et environnement - Culture et identité régionale (la BD belge) - Les atouts d'une vie en ville <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Sprechen: (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen • in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Text – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen 	<p>Schreiben und schriftliche Mediation</p> <p>(3 Stunden) ggf. Facharbeit</p>
Q1.2/2	<p><i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique): Schwerpunkt culture</i></p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p>	<p>Schreiben mit weiterer integrierter Teilkompetenz (Leseverstehen)</p>

	<p><i>banlieue- Schattenseiten des Großstadtlebens</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parcours de vie - Culture banlieue (Bruxelles, Marseille, Paris) - Mobilité professionnelle - Entre province et métropole <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Culture banlieue - Immigration und Integration (u.a. koloniale Vergangenheit) - Glanz - und Schattenseiten einer Großstadt - Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum <p><i>S'engager pour l'Europe</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Échanges divers - Projets européens - Identité européenne - Le couple franco-allemand comme moteur pour l'Europe <p>KLP- Bezug:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen • wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Sprechen: (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Text – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern 	<p>(3 Stunden)</p>
--	--	--	--------------------

	<p>- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</p> <p>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das Erstverstehen und Deutung kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren 	
--	--	---	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q2 1/1	<p><i>Moi et les autres - identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - amitié et amour - puissance et impuissance - maladie et mort <p>KLP- Bezug:</p> <p><i>Identités et questions existentielles</i></p> <p>- Lebensentwürfe und -stile (hier : Film und/oder Theater)</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee) • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • als Sprachmittler Texten unterschiedlicher Gattungen relevante Aussagen entnehmen und in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht schriftlich wiedergeben <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen <p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 	<p>Schreiben und schriftliche Mediation</p> <p>(3 Stunden)</p>

		<p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>Text – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (récit, pièce de théâtre, Innerer Monolog) 	
Q2 1/2	<p><i>Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - liberté et bonheur dans la vie moderne - individualité et vie sociale - rêves et réalité de vie <p>KLP-Bezug:</p> <p>Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater) 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Text – und Medienkompetenz</p>	<p>Schreiben mit weiterer integrierter Teilkompetenz (Leseverstehen)</p> <p>(3 Stunden)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) • in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) 	
Q2/2	<p><i>La France et l'Afrique noire francophone</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle - Chances et problèmes d'une coopération franco-africaine <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immigration und Integration - Koloniale Vergangenheit 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern • Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen <p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Varietäten des Französischen kennen und verstehen lernen <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen afrikanischer Länder, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen <p>Text – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten 	ggf. Klausur unter Abitur-Bedingungen